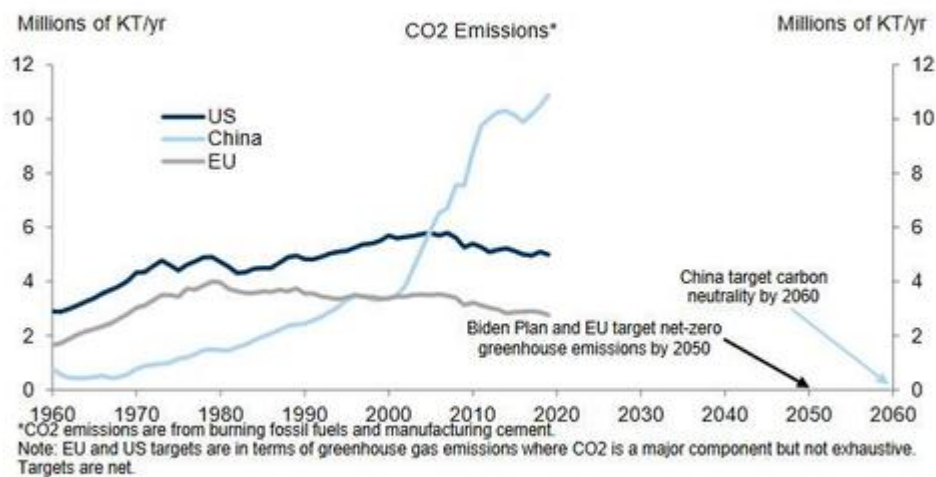


# Zerohedge: Chinesischer Kohlepreis schießt in die Höhe

09.09.2021

Erinnern Sie sich an das Versprechen Chinas vom letzten Jahr, den Höhepunkt der Kohlenstoffemissionen im Jahr 2030 zu erreichen und bis 2060 kohlenstoffneutral zu werden? Vielleicht wird es das (Spoiler-Alarm: es wird es nicht)...

**Exhibit 1: The EU, China and the Biden Campaign Have Recently Announced Ambitious Emissions Targets**

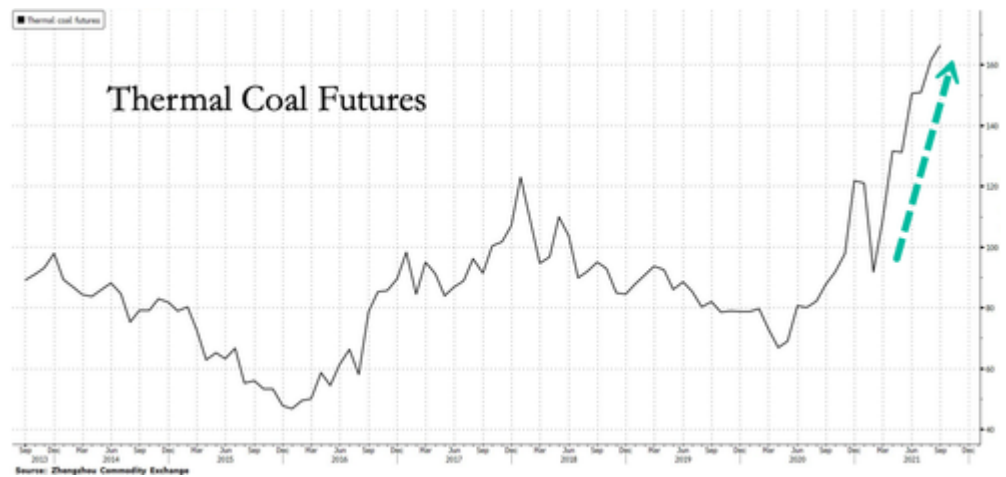


Data from the World Bank is extended forward using data from the European Commission.

Source: World Bank, European Commission, Haver Analytics, Goldman Sachs Global Investment Research

... aber lange vor 2060 plant China, die Verschmutzung durch Kohle auf die nächste Stufe zu heben. Über Nacht haben die Preise für Kohle futures ein Rekordniveau erreicht und liegen fast 80% höher als vor einem Jahr, was darauf hindeutet, dass China die heimische Produktion kurzfristig erhöhen muss, ungeachtet des Plans der Regierung, die Abhängigkeit von der Kohle langfristig zu verringern.

Wie John Kemp, Energieanalyst bei Reuters, schreibt, "steigt der Stromverbrauch sprunghaft an, und das Land hat Schwierigkeiten, ausreichende Mengen an LNG zu wettbewerbsfähigen Preisen zu importieren, was den Bedarf an Kohle für die Stromerzeugung erhöht." Die Preise für den meistgehandelten Terminkontrakt für Kraftwerkskohle an der Zhengzhou Commodity Exchange stiegen am Dienstag auf 150 Dollar je Tonne, gegenüber 85 Dollar vor einem Jahr, was auch dem Fünfjahresdurchschnitt vor der COVID-19-Pandemie entsprach.



Gleichzeitig stieg der Preis für Koks Kohle an der Dalian Commodity Exchange um 4,3% auf 448 Dollar je Tonne - beide erreichten neue Tagesrekorde.



Wie Reuters feststellt, sind die steigenden Preise ein Hinweis auf das Spannungsverhältnis zwischen der steigenden Stromnachfrage des Landes und dem erklärten Ziel der Regierung, die Kohleförderung zu begrenzen und im Laufe der Zeit zugunsten erneuerbarer Energiequellen zu reduzieren.

Nach Angaben des Nationalen Statistikamtes stieg die Kohleproduktion in den ersten sieben Monaten des Jahres mit einer durchschnittlichen Jahresrate von nur 4,1% gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2019. Die Stromerzeugung des Landes stieg im selben Zeitraum jedoch mit einer durchschnittlichen Jahresrate von 7,4%, was auf die starke Nachfrage von Privathaushalten und Industrie zurückzuführen ist.

### China electricity generation

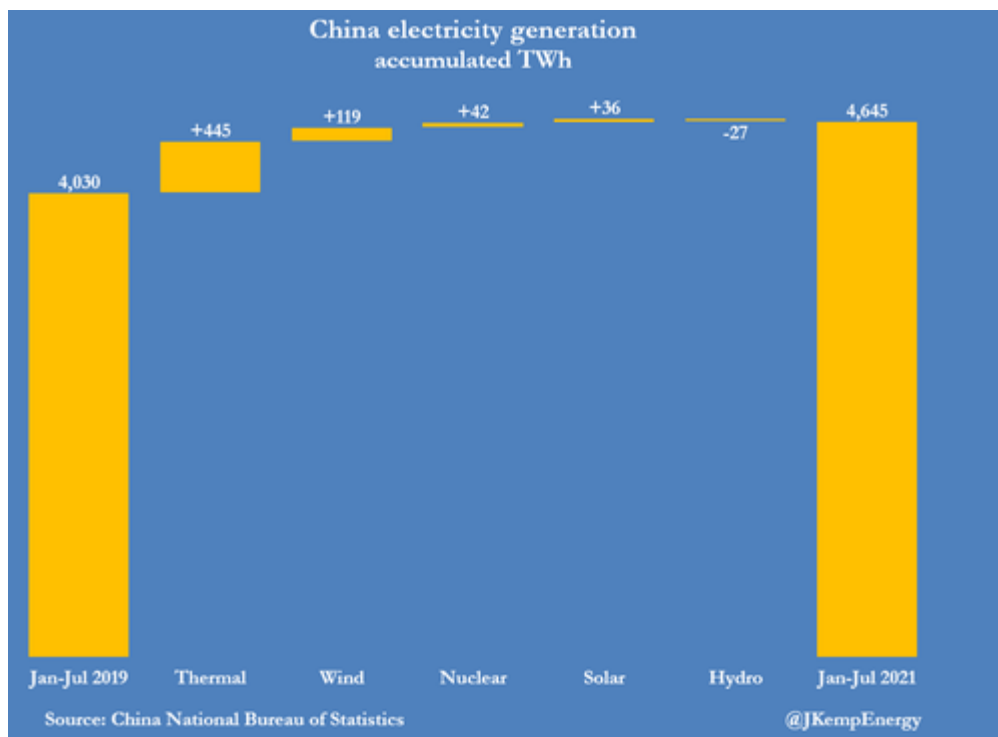
Cumulative January through July

	2019		2021		Change		CAGR
	TWh	% of total	TWh	% of total	TWh	% of total	%
Thermal	2,909	72	3,354	72	445	72	7
Hydro	651	16	625	13	-27	-4	-2
Nuclear	191	5	233	5	42	7	10
Wind	211	5	329	7	119	19	25
Solar	68	2	104	2	36	6	24
<b>Total</b>	<b>4,030</b>	<b>100</b>	<b>4,645</b>	<b>100</b>	<b>615</b>	<b>100</b>	<b>7</b>

Source: China National Bureau of Statistics  
@JKempEnergy

Das schnellste Wachstum kam von Windkraftanlagen (+25% durchschnittliche Jahresrate) und Solarenergie (+24%), während das Wachstum bei Kernkraftwerken (+10%) und Wärmekraftwerken (+7%) geringer ausfiel und die Stromerzeugung aus Wasserkraft rückläufig war (-2%).

Sowohl die Wind- als auch die Solarenergie wachsen jedoch von einer sehr niedrigen Basis aus, so dass sie nur einen kleinen Teil der zusätzlich benötigten Stromerzeugung beisteuerten, während der Großteil der zusätzlichen Erzeugung aus thermischen Quellen, vor allem Kohle, stammte. In den ersten sieben Monaten des Jahres erzeugten Chinas Stromerzeuger 4.645 Terawattstunden (TWh), das sind 615 mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2019.



Allerdings stammte nur eine Minderheit der zusätzlichen Erzeugung aus Wind- (+119 TWh) und Solarenergie (+36 TWh), der größte Teil kam aus Wärmekraftwerken (+445 TWh). China installiert zwar mehr Wind- und Solarkapazitäten als jedes andere Land, doch diese reichen nicht aus, um mit der steigenden Stromnachfrage Schritt zu halten, so dass das Land kurzfristig stärker auf Kohle angewiesen ist.

Infolgedessen muss das Land neue und bestehende Wärmekraftwerke länger laufen lassen. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres war der durchschnittliche Wärmekraftwerksblock 2.589 Stunden in Betrieb, 268 Stunden (+12%) mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2020, wie aus den vom China Electricity Council zusammengestellten Daten hervorgeht.

Die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC), die oberste Wirtschaftsregulierungsbehörde des Landes, forderte in diesem Sommer angesichts der angespannten Lage bei der Kohleversorgung eine höhere Kohleproduktion, um die Nachfragespitzen bei der Klimatisierung zu decken. "Wichtige kohleproduzierende Regionen wie Shanxi, Shaanxi und die Mongolei sollten bei der Steigerung der Produktion und des Angebots die Führung übernehmen", so die Kommission in einem am 23. Juli veröffentlichten Rundschreiben.

Die NDRC wies alle Regionen und Bergbauunternehmen an, die Produktion größerer und produktiverer Bergwerke zu steigern und die Erneuerung der Kapazitäten und den Neubau zu beschleunigen. Sie wies sie auch an, der Produktion von Kraftwerkskohle oberste Priorität einzuräumen und alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um Kraftwerke mit geringen Vorräten dabei zu unterstützen, die Anzahl ihrer Kohlespeichertage zu erhöhen, was bedeutet, dass eine Flut von heimischer Kohleproduktion bevorsteht.

Tatsächlich meldete Daiwa, dass die Lagerbestände an Kraftwerkskohle in der Hafenstadt Qinhuangdao in der nördlichen Region Hebei in der Woche vom 3. September um 12% auf weniger als 4 Millionen Tonnen gesunken sind. Chan sagte, dass die Vorräte an Kokskohle im Vergleich zum Vorjahr um 11% gesunken sind. Da die Kohleimporte zurückgehen, bleibt China nur eine Möglichkeit: die heimische Kohleförderung auf 11% hochzufahren.

Bloomberg kommentierte die steigenden Preise wie Reuters und wies darauf hin, dass die Beschaffung von Kohle aufgrund strengerer Sicherheitsmaßnahmen, die die Regierung nach einer Reihe tödlicher Grubenunfälle eingeführt hat, schwierig geworden ist. Außerdem wurden neue Maßnahmen ergriffen, um Überschwemmungen in den Minen zu verhindern, was ebenfalls zu einer Verknappung des Angebots führt.

"Bei den derzeit hohen Preisen haben die Bergleute einen Anreiz, die Produktion zu steigern. Dadurch steigt das Risiko von Unfällen, was wiederum zu häufigeren Untersuchungen führt", so Sara Chan, Analystin bei Morgan Stanley, in einem Bericht. "Die Kohleproduktion wird dadurch eingeschränkt, und das schafft einen Kreislauf für noch höhere Preise."

Der Kreislauf mag vorerst weiterbestehen, aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis China die Produktion hochfährt, denn die Alternative wäre ein inakzeptabler Preisanstieg. Das bedeutet, dass die Umweltverschmutzung in China im kommenden Jahr deutlich zunehmen wird. 23 der 25 Städte mit der höchsten Umweltverschmutzung der Welt befinden sich bereits in China.

Wie auch in anderen Ländern Asiens und Europas spiegeln die Kohleknappheit und der Preisanstieg in China den Widerspruch zwischen der langfristigen Notwendigkeit, von der Kohle wegzukommen, und der kurzfristigen Herausforderung, den Strombedarf zu decken, wider. Kurzfristig signalisieren die höheren Kohlepreise die Notwendigkeit, die Produktion zu steigern, um den Bedarf der Stromerzeuger zu decken und vor der Heizperiode im Winter ausreichende Vorräte anzulegen.

Wie sehr Chinas Versprechen, die Dinge in Ordnung zu bringen, in Wirklichkeit ein Strohmännchen-Argument sind, zeigte sich auch am Dienstag, als der chinesische Kohlenstoffpreis auf einen neuen Tiefstand sank, obwohl das Handelsvolumen zunahm. Der Preis für Emissionszertifikate, die auf Chinas Kohlenstoffmarkt, dem größten der Welt, gehandelt werden, sank am Dienstag um 0,2% und schloss bei 43,90 Yuan (6,80 Dollar) je Tonne, wie die Nationale Agentur für den Handel mit Kohlenstoffemissionen in einer Erklärung mitteilte.

Der Preis ist der niedrigste seit der Einführung des Marktes im Juli, als die Zertifikate am Montag bei 44 Yuan je Tonne schlossen, was darauf hindeutet, dass es auf dem Festland praktisch niemand ernsthaft mit der Verringerung der Intensität der Emissionserzeugung meint. Da im Pazifik alle denken, dass Kohle Müll ist, könnten sich bei steigenden Kohlepreisen durchaus Chancen für einen Aufschwung ergeben. Ein Blick auf den Dow Jones U.S. Coal Index zeigt, dass er seit März im Keller ist.



Ist der Index bereit für einen Aufschwung aufgrund höherer Preise? Und während wir warten, freuen wir uns auf den Klimawandel-Messias Greta Thunberg, die China wegen des Smogsturms, den es auslösen wird, kritisiert.

© Zerohedge

*Der Artikel wurde am 07. September 2021 auf [www.zerohedge.com](http://www.zerohedge.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](http://Rohstoff-Welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/79071--Zerohedge--Chinesischer-Kohlepreis-schießt-in-die-Höhe.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).